UMWERFEND SCHÖN SEIN

>> Schönheitsideale in der Bibel

>> „Was ist schön?" Ein Blick in die Bibel lohnt sich: Da gibt es schöne Frauen und Männer und viele Geschichten über die Schönheit der Liebe.

Gott hat Freude am Schönen. Der Schönheit wurde immer schon gehuldigt, zu hinterfragen hierbei ist, ob bei diesem Schönheitsideal bzw. Schönheitskult Gewichtstabellen, Botox-Spritzen und Silikon eine tragende Rolle spielen.

Schöne Frauen – schöne Männer

Das Hohelied in der Bibel bestätigt diese Sehnsucht nach Schönheit. Das weibliche Schönheitsideal lässt sich aus den Worten des Geliebten an seine Geliebte ableiten: große Augen, lockiges Haar, weiße Zähne, dunkelrote Lippen, gerundete Hüfte, elegante Körperhaltung, mit Schleier und Schmuck verziert, angenehm riechend (vgl. Hld 4,1-5).
Natürlich erzählt die Bibel nicht nur von schönen Frauen, sondern auch von schönen Männern. Auch das männliche Schönheitsideal ist aus dem Hohelied abzuleiten: große Augen, langes, dunkles Haar, weiße Zähne, rötlicher Teint, ein Körper wie ein herausragender Baum, starke Beine, kräftig wie ein Löwe und beweglich wie eine Gazelle oder ein Adler (vgl. Hld 5,9-16).
Hier zeigt sich, dass äußerliche Schönheitsmanifestationen häufig mit Metaphern ausgedrückt werden. So heißt eine junge Ehefrau *„Gazelle"* oder ein *„Reh der Anmut"* (Spr 5,19), womit die vorausgesetzte Schönheit dieser Tiergestalten auf die Frau übertragen wird. Diese Tier- und Pflanzenvergleiche für männliche als auch weibliche Schönheit sind im Hohelied sehr häufig zu finden.

Birgit Schedl

Äußere und innere Schönheit

Es geht um mehr als die Traumfigur und glamouröses Haar zu strahlendem Teint. Die Schönheit Gottes geht tiefer, als es uns Hollywood und Hochglanzmagazine vormachen.
Besonders in der Bibel bedeutet „schön" auch die Übertragung physischer Schönheitsmerkmale auf „innere" Qualitäten. Ganz nach dem Motto: *„Die Schönheit kommt von innen"*, was im Einklang mit der Vorstellung der Gottebenbildlichkeit des Menschen (Gen 1,26) steht.

„Schön sein" hat viele Gesichter

Gott liebt Schönheit! Da braucht man nur mal einen Blick auf die Schöpfung zu werfen. Oft wird die Schönheit der Natur an den unbelebten Aspekten der Schöpfung wahrgenommen und geschätzt, wie etwa das Land, die Berge, die Wasserströme, die Schönheit des Himmels: *„Wer kann sich an seiner Herrlichkeit satt sehen?" (Sir 43,1).*

Birgit Schedl
Pastoralassistentin im Salzkammergut

Aber auch die Weisheit kann schön sein. Salomo lobt sie mit den Worten: *„Die Weisheit habe ich geliebt und gesucht von Jugend an und danach getrachtet, sie mir zur Braut zu nehmen, und ich habe ihre Schönheit lieb gewonnen" (Weish 8,2).*
Allem voran natürlich Gott, der in den Psalmen gelobt wird: *„Du bist schön und prächtig geschmückt" (Ps 104,1)*. Schönheit ist nichts Einseitiges in der Bibel, sondern facettenreich.
Die Schönheit der Menschen, die Natur, die Weisheit, die Liebe usw. haben eines gemeinsam: ihre Einzigartigkeit.

Literatur:
Augustin, M., 1983, Der schöne Mensch im Alten Testament und im hellenistischen Judentum.
Elliott, M.W., 2009, Art. Ästhetik. Alttestamentlich, in: Lexikon der Bibelhermeneutik.
Oeming, M., 2004, Art. Schönheit. II. Biblisch-theologisch.
Westermann, C., 1984, Das Schöne im Alten Testament, in: ders., Erträge der Forschung am Alten Testament.